Perianalvenenthrombose (thrombosierte äussere Hämorrhoiden)

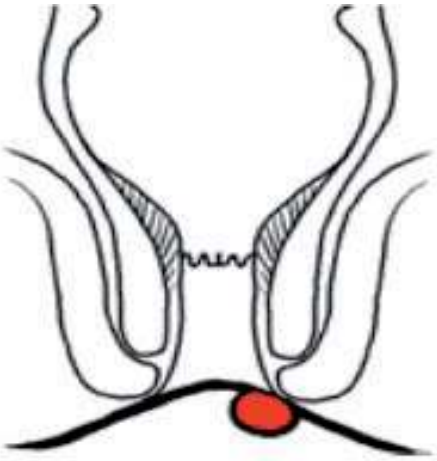
Was sind Perianalvenenthrombosen?
Die Perianalvenenthrombose (weniger präzise auch thrombosierte äussere Hämorrhoide genannt) sind schmerzhafte Knoten am Afterrand, die durch Blutgerinnsel, welche sich in den Gefäßen des Afterrandes entwickeln, entstehen. Die Erkrankung macht sich durch unterschiedlich große, gerötete, sehr schmerzhafte Knoten am Analrand bemerkbar. Diese Schmerzen können v.a. im Anfang relativ stark sein.

Wie entstehen Perianalvenenthrombosen?
Körperliche Anstrengung wie starkes Pressen bei hartem Stuhlgang, allenfalls auch Heben von schweren Gegenständen, sowie übermäßiger Alkoholgenuss kommen als Auslöser von Perianalvenenthrombosen in Betracht. Bei Frauen tritt die Erkrankung infolge der hormonellen Umstellung bevorzugt vor der Regelblutung oder während der Schwangerschaft auf.

Wie behandelt man eine Perianalvenenthrombose?
Sofern der Befund sehr frisch ist, d.h. weniger als 12 bis 24 Stunden alt, kann durch Eröffnung des Knotens und Ausräumen des Gerinnsel, eventuell die Heilung beschleunigt werden. Diese kleine Operation wird meist in örtlicher Betäubung vorgenommen. Leider gibt es aber oft innert der nächsten Stunden eine erneute Thrombose.

Dem Spontanverlauf überlassen heilen jedoch diese Befunde meist ähnlich schnell auch ohne Operation ab, wenn auch «der Buckel» bei der Selbstheilung etwas länger spürbar, nicht aber schmerzhaft bleibt. Bei älteren Thrombosen muss oft dieser Weg eingeschlagen werden, da die Gerinnsel vom Körper bereits teilweise organisiert wurden und somit die Operation mit dem Eröffnen der Thrombose und das Auspressen dieser Gerinnsel nicht mehr möglich ist. Es helfen dann Schmerzmittel und allenfalls Sitzbäder. In jedem Falle ist auf weichen Stuhl zu achten, allenfalls auch unter Zuhilfenahme von milden Abführmitteln.

Wie bei allen Erkrankungen des Afters empfiehlt sich die schonende Analhygiene mit Feuchtreinigung (unter fliessendem Wasser oder der Dusche), um eine weitere Reizung zu vermeiden. Auf Seife, Shampoo oder Ähnliches sollte verzichtet werden.



© Gastroenterologische Praxis Balsiger, Seibold & Partner

Hochhaus Lindenhofspital | Bremgartenstrasse 119 | 3012 Bern
Telefon: +41 31 302 32 34 | Fax: +41 31 302 32 35 | info@magendarmsuisse.ch
www.magendarmsuisse.ch | GLN 7601002153294